

Schwerpunktkontrollen durchgeführt und 57 Unfälle aufgenommen.

Bewährte Zusammenarbeit

Der Zuständigkeitsbereich erstreckt sich dabei nicht allein auf die Stadtgemeinde Bruneck. Im Dezember wurde, wie berichtet, die Vereinbarung für den über-gemeindlichen Polizeidienst mit den Partnergemeinden St. Lorenzen, Pfälzen, Gais, Percha und Olang für weitere fünf Jahre erneuert.

Zu Beginn der Sebastianifeier fand ein gemeinsamer Gottesdienst statt.

Ausführlich berichtete Steiner über die Geschwindigkeitskontrollen mit dem so genannten „Teleser“. Im Vergleich zu den Vorjahren habe die Stadtpolizei mehr Kontrollen durchgeführt, nämlich 307. 2010 waren es 298. Trotzdem sei die Zahl der ausgesetzten Strafen nur gering geblieben (von 180 auf 189). Im Jahr zuvor war der Anstieg wesentlich deutlicher (2009 waren es 255 Kontrollen mit 113 Übertretungen – 2010 298 Kontrollen mit

180 erappten Verkehrsübertretungen). Es sei nicht Ansehen der Beamten, möglichst viele Strafen auszustellen, sondern Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten. „Vorbeugung durch mehr Präsenz“ laute demnach das Motto, unterstrich Steiner.

Weniger Strafen

Auch die Zahl der Verwaltungsstrafen ist im Jahr 2011 zurück gegangen. Während 2010

noch 5083 Strafen ausgestellt wurden, liege die Zahl für 2011 bei 4100. Der Großteil der Verwaltungsstrafen betreffe dabei Parkvergehen auf gebührenpflichtigen Parkplätzen. Hier richte Steiner einen Aufruf an die Bürger, auf das mittlerweile vor einigen Jahren eingeführte Parksystem „Park and Go“ zurück zu greifen.

Diese kleine elektronische „Parkuhr“ kann in der Zentrale der Stadtpolizei gekauft werden

Von allen 571 im Fundbüro abgegebenen Gegenständen konnten 65 Prozent zurückgegeben werden.

Dank an Mitarbeiter und Kollegen

Im Verlauf der Sebastianifeier bedanke sich Kommandant Steiner bei seinen Mitarbeitern und auch bei den ebenso zur Feier geladenen Schlichterinnen und unterstrich die gute Zusammenarbeit mit allen im Gemeindegebiet tätigen Polizeikräften.

Pustertaler Musikanten auf schnellen Brettern

BLASMUSIK: Bezirkskittag der Pustertaler Musikkapellen – Ski- und Snowboardrennen auf der Guggenberg-Piste

PUSTERTAL/TAISTEN (ste).

Nach dem Rodelrennen vor zwei Jahren in Urtenheim und dem letztjährigen Eisstockturnier in Dietsheim waren die Pusterer Musikantinnen und Musikanten heuer zum Ski- und Snowboardrennen auf die Guggenberg-Piste in Taisten eingeladen. Bei besten Bedingungen gingen 146 Teilnehmer aus 17 Musikkapellen an den Start.

Die Jungmusikantin Sandra Mair von der gastgebenden Musikkapelle Taisten war die jüngste Teilnehmerin, der 71-jährige Hans Lanzinger, Mitglied der Musikkapelle Sexten und Ehrenmitglied des Bezirks Bruneck im Verband Südtiroler Musikkapellen VSM, der Älteste am Start. Die Schützenkapelle Pichl/



Die drei erstplatzierten Mannschaften der Musikkapellen von Pfunders, Pichl/Gies und Taisten mit Bezirksobmann Johann Hilber (vorne links).

Gies und die Jägerkapelle Ahornach stellten mit jeweils 14 Sportern die größten Mannschaften.

Der 22-jährige Julian Pizzini von der Musikkapelle La Ilia/Stern erzielte mit 37,52 Sekunden die Tagesbestzeit der

Skifahrer. Den Mannschaftsieg sicherte sich die Musikkapelle Pfunders (Joachim Gasser, Alexander Mayr und Lisa Weis-

steiner) vor der Schützenkapelle Pichl/Gies (Gerold Taschler, Lorenz Mögg und Alexander Taschler) und der Musikkapelle Taisten (Gerhard Haspinger, Christoph Bachmann und Thomas Priethl).

Nach dem sportlichen Wettkampf auf der Piste wurde im Vereinshaus von Taisten bei guter Laune und zünftiger Musik mit der Blaskapelle „Bierschka“ aus Salzbürg der erfolgreiche und unfallfreie Bezirks-sporttag gefeiert.

Bezirksobmann Johann Hilber bedanke sich bei den Gastgebern für die perfekte Organisation und bei den Sponsoren für die vielen Sachpreise, die unter den Teilnehmern verlost wurden. Gemeinsam mit Musikobmann Gerhard Haspinger nahm er die Prämierung vor.

Kunst und Schutz in Symbiose

KUNST: Eröffnung einer großen Freiluft-Ausstellung des Tiroler Photoarchivs – Bauzäune bieten geeignete Fläche

LIENZ/BRUNECK (TT.co). Zur

fien verschönt. Doch mit den



toarchivs. „Alle Bilder der Freiluftausstellung stammen aus